



Leitlinien für die Arbeit mit den Gefühlsmonster®-Karten

- ◆ Die Leitfrage ist: Was bedeutet diese Karte für dich, für Sie? So erhalten Sie offene Antworten und laden dazu ein, mehr zu der Karte zu sagen.
- ◆ Wer die Bilder anschaut, entscheidet, was sie oder er in den Bildern sieht.
- ◆ Eigene Worte zu den Karten sind hilfreicher als Zuschreibungen durch eine andere Person.
- ◆ Jede Figur kann und soll unterschiedlich verstanden werden. Rechnen Sie damit, überrascht zu werden, welcher Figur Ihr Gesprächspartner welche Bedeutung zuweist.
- ◆ Bei Bedarf können diese Beschreibungen durch ein Feedback der Begleiterin bzw. des Gesprächspartners ergänzt werden.
- ◆ Die Qualität der Begleitung bei der Arbeit mit den Gefühlsmonster®-Karten korrespondiert mit der Offenheit, Flexibilität und dem Einfühlungsvermögen der Begleitenden.
- ◆ Das Wort „Monster“ soll nur verwendet werden, wenn die/der Betrachtende versteht, dass es spielerisch gemeint ist. Für Kinder eignet sich der Begriff „Gefühlskarten“ oder einfach „Figur“ – hier ist Ihre Kreativität gefragt.